

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 5. Oktober 2011 (IX/12),
von 14:00 Uhr bis 16:05 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

| | |
|--|--------------------------------|
| Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF | |
| Prof. Dr. Ralf Bill, AUF | |
| Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF | ab 14:10 Uhr |
| Prof. Dr. Heinrich Holze, THF | |
| Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF | |
| Prof. Dr. Wolfgang März, JUF | |
| Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF | |
| Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF | |
| Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF | |
| Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF | ab 14:15 Uhr |
| Philipp da Cunha, IEF | |
| Sarah Grote, PHF | |
| Thea Riebe, WSF | |
| Sarah Sahl, IEF | |
| Dr. Barbara Amling, SZ | |
| Dr. Brigitte Müller, PHF | |
| Dr. Viola von Oeynhausen, MNF | |
| Dr. Bernd Karstens, IEF | i. V. für Dr. Arne Schoor, MNF |
| Ursula Keßler, D 2 | |
| Andreas Tesche, D 4 | |

Anwesende beratende Mitglieder:

| | |
|--------------------------------------|--|
| Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck | Rektor |
| Prof. Dr. Stefan Göbel | Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation |
| Prof. Dr. Ursula van Rienen | Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung |
| Heiko Marski | Prorektor für studentische Angelegenheiten |
| Dr. Mathias Neukirchen | Kanzler |
| Prof. Dr. Andreas Wree | Präsident Konzil |
| Prof. Dr. Elmar Mohr | Dekan AUF |
| Prof. Dr. Bernhard Lampe | Dekan IEF |
| Prof. Dr. Klaus Brökel | Prodekan MSF |
| Prof. Dr. Udo Kragl | Dekan INF |
| Prof. Dr. Jörg Benedict | Dekan JUF |
| Prof. Dr. Hans-Dieter Sill | Studiendekan MNF |
| Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski | Dekan PHF |
| Prof. Dr. Susanne Homölle | Dekanin WSF |
| Dorit Raffel | Gleichstellungsbeauftragte |
| Dr. Bernhard Beleites | Personalrat |
| Christian Berntsen | ASTA |
| Prof. Dr. Horst Pätzold | Ehrensensator |

Gäste:

Prof. Dr. Tobias Weber, IEF, i. V. für Prof. Dr. Volker Kühn, IEF zu TOP 3
Prof. Dr. Stephanie Wodianka, PHF zu TOP 8

Tagesordnung

0 Fototermin

I Regularien

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 7. September 2011 (IX/11)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Signaltheorie und Signalverarbeitung“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Senator Prof. Dr. Holze, Koreferent
 Prof. Dr. Tobias Weber, IEF, i. V. für Prof. Dr. Kühn, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/111

I – Fortsetzung Regularien

4 Beschlusskontrolle

5 Informationen des Rektorats/Anfragen an das Rektorat

6 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

7 Stellungnahme zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Prof. em. Dr. Bernhard Waldenfels auf Vorschlag der Theologischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Holze, THF, i. V. für Prof. Dr. Kumlehn, Dekanin der THF
Vorlage: IX/112

IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre

8 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät inklusive der Fachanhänge (2. Lesung)
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät inklusive der Fachanhänge (2. Lesung)
Bericht: Prof. Dr. Wodianka, Prodekanin PHF
Vorlage: IX/101

- 9 Anhörung zur Einrichtung des Masterstudiengangs Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Studiengangsverantwortlicher
Vorlage: IX/113

Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät

Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Studiengangsverantwortlicher
Vorlage: IX/114

V Strukturangelegenheiten

- 10 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Bürgerliches Recht, Internationales Wirtschaftsrecht und ein Grundlagenfach (beispielsweise Rechtsökonomik)“ an der Juristischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Benedict, Dekan der JUF
Vorlage: IX/109

- 11 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der C4-Professur „ABWL: Absatzwirtschaft“ in eine W3-Professur „ABWL: Marketing“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Homölle, Dekanin der WSF
Vorlage: IX/110

VI Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold. Besonders begrüßte er die neugewählten studentischen Senatorinnen Sarah Grote, Thea Riebe und Sarah Sahl sowie den wiedergewählten studentischen Senator Philipp Da Cunha und freute sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

zu 0

Der Vorsitzende bat die Senatorinnen und Senatoren zum Fototermin. Die Gruppenaufnahme des Akademischen Senats für die Amtsperiode 2010-2012 (Studierende ab 1. Oktober 2011) ist unter <https://www.uni-rostock.de/struktur/gremien-und-wahlen/akademischer-senat/mitglieder/> zu finden.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 18, 19 resp. 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende berichtete, dass die Neufassung der Berufsordnungs vom Rektor zur Beschlussfassung im Senat eingereicht wurde. Die Senatskommissionen Strukturfragen und Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs haben einige Änderungen eingearbeitet, die wiederum vom Rektorat begutachtet werden müssen. Die Neufassung der Berufsordnungs wird daher in der Novembersitzung des Akademischen Senats beraten.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Auf Antrag von Senatorin Dr. von Oeynhausen wird unter TOP 9, achter Anstrich, der letzte Satz „Über Teilbereiche kann ...“ gestrichen.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 7. September 2011 (IX/11) wurde mit der zuvor gemachten Änderung von den Mitgliedern des Akademischen Senats genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Senator Prof. Dr. Holze berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Signaltheorie und Signalverarbeitung“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik. Er erläuterte kurz das Verfahren. Er bemängelte, dass keine Hochschullehrerin in der Berufungskommission vertreten war und dass ein auf Vorschlag des Senats in die Berufungskommission kooptiertes Mitglied der Medizinischen Fakultät an keiner Sitzung der Berufungskommission teilgenommen hat. Prof. Dr. Holze gab zu bedenken, dass durch die fehlende Teilnahme des Mitglieds der MEF eine Bewerberin mit einem Forschungsschwerpunkt in medizinischen Anwendungen möglicherweise nicht ausreichend gewürdigt wurde. Prof. Dr. Weber, Mitglied der Berufungskommission, erwiderte, dass eine Hochschullehrerin aus dem Bereich Elektrotechnik bereits kooptiert, jedoch dann leider nicht mehr verfügbar war. Im Bereich der Elektrotechnik ist der Anteil an Hochschullehrerinnen generell sehr gering. Prof. Dr. Weber erklärte weiter, dass das besagte Mitglied der MEF aufgrund von Terminüberschneidungen die Teilnahme an den Sitzungen absagen musste. Die Bedenken zur Würdigung einer Bewerberin teilte Prof. Dr. Weber nicht. Die Bewerberin war für die Professur nicht passfähig. Aus den Reihen des Senats wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Fakultät mehr Anstrengungen zur Aufnahme einer Hochschullehrerin in die Berufungskommission hätte unternehmen müssen. Prof. Dr. Holze wies noch einmal auf die rechtlichen Grundlagen gemäß § 59 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes hin. Er fände es sehr bedauerlich, wenn aus diesem Grund das Verfahren wiederholt werden müsste.

Der Senat nahm die Ausführungen mit gewissen Bedenken zur Kenntnis.

I Regularien – Fortsetzung

zu 4

Stud. Senatorin Frau Grote zeigte sich verwundert, dass gemäß des Beschlusses 84 (IX/107) über die Wahl von Personen aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer als Mitglieder für den Stipendienauswahlausschuss die gewählten Stellvertreterinnen nicht der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer zuzuordnen sind. Der Vorsitzende entgegnete, dass der Justitiar Dr. Volle auf eine gleichlautende Anfrage des ehemaligen studentischen Senators Krause den Beschluss geprüft und für rechtmäßig befunden hat.

Der Vorsitzende erinnerte an die Festlegung des Senats vom 1. Juli 2009, den Rechenschaftsbericht des Rektorats regelmäßig im Januar entgegenzunehmen. Er schlug vor, diesen Termin auf die Aprilsitzung zu verschieben, weil erst dann die notwendigen Daten aus dem Controlling vorliegen.

Der Senat befürwortete den Vorschlag.

Beschlusnummer: 92 (IX)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

Der Vorsitzende wies zudem darauf hin, dass der Bericht der Ombudskommission in den Rechenschaftsbericht des Rektorats einfließen solle (siehe Senat vom 2. März 2011).

zu 5

Der Rektor dankte Senatorin Dr. von Oeynhausen herzlich für ihr Engagement sowie die perfekte Organisation bei den „Highlights der Physik“ vom 27. September bis 2. Oktober 2011. Er zeigte sich insbesondere von den Vorführungen der Universität und der Medizinischen Fakultät beeindruckt. Dr. von Oeynhausen gab den Dank an den Verein „Rostock denkt 365°“ weiter.

Der Rektor bedankte sich ebenfalls beim AStA, StuRa und den beteiligten Mitgliedern der Studierendenschaft für die gelungene Organisation des Campustages am 4. Oktober 2011.

Die Fertigstellung des Arno-Esch-Gebäudes am Ulmen-campus verzögert sich. Bauabnahme wird voraussichtlich am 24. Oktober 2011 sein.

Der Rektor zeigte sich sehr erfreut, dass der Bundespräsident Christian Wulff die Festrede bei der Feierlichen Immatrikulation halten wird, und erläuterte ausführlich den Ablaufplan für die Immatrikulationsfeier am 15. Oktober 2011.

Der Kanzler berichtete über den Sachstand zur Formelgebundenen Mittelverteilung. Nach Feststellung eines Fehlers in den Berechnungen wurde ein neues Verteilungsmodell erarbeitet, dem mittlerweile alle Hochschulen des Landes zugestimmt haben.

Der Prorektor für Studium und Lehre berichtete, dass derzeit Gespräche mit der Philosophischen Fakultät zum Thema Anwesenheitspflicht geführt werden. Im Bereich der Lehrämter sollen Übergangslösungen geschaffen werden, die eine Anwesenheitspflicht im Einzelfall ermöglichen. Weitere Informationen des Prorektors zu aktuellen Projekten werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Senatorin Prof. Dr. Linke zeigte sich verwundert, dass 14 Stellen für das Qualitätsmanagement geschaffen werden. Die Fakultäten hingegen könnten ihre Aufgaben über vorhandene Stellen nicht abdecken und müssten daher unter anderem auf Lehraufträge zurückgreifen. Prof. Dr. Göbel erwiderte, dass die Stellen für das Qualitätsmanagement projektfinanziert sind. Grundaussstattungen für die Fakultäten dürfen aus dem Projekt nicht gezahlt werden.

Der Vorsitzende fragte nach der Studiengangsplanung für das Wintersemester 2012/2013. Prof. Dr. Göbel entgegnete, dass die Planung noch nicht abgeschlossen ist. Er wird in einer der nächsten Senatssitzungen darüber berichten.

Der Vorsitzende erkundigte sich nach dem gegenwärtigen Stand der Deutschlandstipendien. Der Rektor berichtete, dass 47,5 Stipendien eingeworben werden konnten. Der Stipendenauswahlausschuss tagt am 19. Oktober 2011. Die Stipendien werden am 29. Oktober 2011 im Vorfeld des Akademischen Jahresempfangs der Universität Rostock und der HMT Rostock vergeben. Der Dekan der PHF Prof. Dr. von Wensierski stiftet das fehlende halbe Stipendium.

Stud. Senatorin Frau Sahl erfragte den Stand der Ausarbeitung der Rahmenprüfungsordnung. Prorektor Prof. Dr. Göbel erklärte, dass der Entwurf der Rahmenprüfungsordnung der Senatskommission Studium und Lehre in der Dezembersitzung vorgelegt werden soll. Bei Erstellung der Rahmenprüfungsordnung sind die Spielräume des Landeshochschulgesetzes auszuloten und die Vorgaben der KMK zu berücksichtigen.

zu 6

Der Vorsitzende bat die neuen studentischen Senatorinnen/Senatoren in der nächsten Sitzung ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in einer der Senatskommissionen zu erklären. Der Senat kann die Mitgliedschaft dann entsprechend bestätigen.

Die Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs plant ein Forschungscamp, bei dem die Forschungsaktivitäten an der Universität fachübergreifend vorgestellt werden sollen. Zudem hat die Kommission die Berufsordnung beraten und in Abstimmung mit der Senatskommission Strukturfragen kleinere Änderungen/Ergänzungen vorgenommen.

Die Senatskommission Strukturfragen hat wie bereits angeführt die Berufsordnung thematisiert und Änderungen eingearbeitet. In der nächsten Sitzung wird über das Qualitätsmanagement beraten. Der Prorektor für Studium und Lehre wird zur Sitzung eingeladen.

Die Senatskommission Haushalt, Personal, Bau hat die Diskussion zu den Konzepten für ein neues Mittelverteilungssystem fortgesetzt. Die erarbeiteten Modelle wurden dem Kanzler vorgestellt. Die Modelle werden dann im Rektorat beraten.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften beraten. Zudem wurde über den Stand der Genehmigungsverfahren der vom Senat beschlossenen Prüfungs- und Studienordnungen informiert.

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 7

Senator Prof. Dr. Holze informierte in Vertretung für die Dekanin der THF Prof. Dr. Kumlehn über den Vorschlag der Theologischen Fakultät zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Prof. em. Dr. Bernhard Waldenfels. Prof. Dr. Holze skizzierte die wissenschaftliche Arbeit des Kandidaten. Er betonte, dass Prof. Dr. em. Waldenfels ein wichtiger Kooperationspartner für die THF ist. Der Akademische Senat nahm den Vorschlag der Theologischen Fakultät zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Prof. em. Dr. Bernhard Waldenfels ohne Rückfragen zustimmend zur Kenntnis.

IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 8

Die Prüfungs- und die Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät wird gemäß § 11 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Senats in zweiter Lesung beraten.

Prof. Dr. Wodianka, Prodekanin der PHF, erklärte, dass die in der letzten Sitzung kritisierte Widerspruchsregelung zur Geltung der Ordnungen juristisch unbedenklich ist und beibehalten werden soll. Es wurden keine Änderungen an den Ordnungen vorgenommen. Prof. Dr. Wodianka erneuerte ihr Angebot, die Studierenden mittels einer Synopse zur alten und neuen Studienordnung über die neuen Regelungen aufzuklären. Zudem schlug sie vor, den Satz „Härtefälle werden berücksichtigt.“ bei der Widerspruchsregelung zu ergänzen. Vonseiten der Studierenden wurde bedauert, dass es im Nachgang der letzten Senatssitzung kein Gespräch zwischen Fakultätsleitung und den Studierenden gab. Die Erstellung der Synopse wurde von den Studierenden nachdrücklich befürwortet. Stud. Senatorin Frau Grote kritisierte, dass entgegen der Vereinbarung mit den Studierenden in § 7 Absatz 1 der Studienordnung nicht nur Stil- und Sprachübungen, sondern auch Übungen als Oberbegriff der Anwesenheitspflicht unterliegen können. Prof. Dr. Wodianka sah hier keinen Konflikt, da die Anwesenheitspflicht für einzelne Veranstaltungen erst in den Modulbeschreibungen festgeschrieben und begründet wird. Da hier auch nach intensiver Diskussion kein Konsens erreicht werden konnte, beantragte der stud. Senator Herr Da Cunha, die Beschlussfassung

zu vertagen und die Klärung der Problematik in den Fakultätsrat zu verweisen. Prorektor Prof. Dr. Göbel gab zu bedenken, dass die Akkreditierung des Studiengangs von der Beschlussfassung abhängt.

Der Antrag auf Vertagung wurde vom Senat abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 4/12/4

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät mit den Fachanhängen

B1 Anglistik/Amerikanistik
B3 Erziehungswissenschaft
B4 Germanistik
B5 Geschichte
B6 Gräzistik
B7 Klassische Archäologie
B8 Latinistik
B10 Philosophie
B11 Politikwissenschaften
B12 Religion im Kontext
B14 Soziologie
B16 Alte Geschichte

wurde vom Senat beschlossen.

Beschlusnummer: 93 (IX/101)
Abstimmungsergebnis: 12/5/3

Auch die Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät mit den entsprechenden Fachanhängen (siehe Prüfungsordnung) wurde von den Mitgliedern des Senats befürwortet.

Beschlusnummer: 94 (IX/101)
Abstimmungsergebnis: 13/4/3

zu 9

Eingangs erklärte Prorektor Prof. Dr. Göbel, dass dem Senat aufgrund von Irritationen mit der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik zusätzlich der Arbeitsauftrag und der Abschlussbericht der Reformkommission zur Einrichtung des Masterstudiengangs Umweltingenieurwissenschaften auf der SharePoint-Webseite zur Verfügung gestellt wurden. Prof. Dr. Brökel, Prodekan der MSF, betonte, dass die Missverständnisse beseitigt sind und die MSF den Studiengang unterstützt.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat den Studiengang diskutiert und empfiehlt die Einrichtung des Studiengangs und die Zustimmung zu der Prüfungs- und der Studienordnung. Die beteiligten Fakultäten haben ihre Zustimmung erklärt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte Prof. Dr. Bill, dass es im Vergleich zum bereits im letzten Jahr gestellten Antrag zur Einrichtung des Studiengangs geringfügige Änderungen gibt. Der Zugang von Studierenden anderer ingenieurwissenschaftlicher Fachrichtungen wurde genauer geregelt.

Zur Frage nach der Einbindung der Studierenden erwiderte Prof. Dr. Bill, dass die studentischen Vertreter im Fakultätsrat beteiligt waren. Zudem war ein Mitglied des Fachschaftsrates LKU in der Reformkommission vertreten.

Die Anhörung des Akademischen Senats zur Einrichtung des Masterstudiengangs Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät ist damit erfolgt.

Senator Prof. Dr. Stolz kritisierte, dass gemäß § 2 Absatz 3 der Prüfungsordnung ausschließlich eine Immatrikulation zum Wintersemester möglich ist. Prof. Dr. Bill begründete dies mit zwei- und dreisemestrigen Modulen und aufeinander aufbauenden Veranstaltungen. Mehrere Senatsmitglieder gaben zu bedenken, dass dadurch Studierende verloren gehen. Es wurde vorgeschlagen, den Studierenden, die im Sommersemester beginnen, eine Studienberatung anzubieten. Die Studierenden könnten nach einem individuellen Studienplan studieren. Es wurde deutlich gemacht, dass die Veranstaltungen nicht doppelt vorgehalten werden sollen.

Im Ergebnis der Diskussion empfiehlt der Akademische Senat nachdrücklich eine Immatrikulation auch zum Sommersemester zu ermöglichen.

Beschlusnummer: 95 (IX/114)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Prof. Dr. Bill wird § 2 Absatz 3 wie folgt formulieren: „Der Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences kann in der Regel zum Wintersemester begonnen werden.“

Die Mitglieder des Senats befürworteten abschließend die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 96 (IX/114)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

Auch die Studienordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften/Environmental Engineering Sciences an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät wurde vom Senat beschlossen.

Beschlusnummer: 97 (IX/114)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

Der Rektor zeigte sich erfreut, dass die Einrichtung des Studiengangs so weit fortgeschritten ist und fügte hinzu, dass die Zielvereinbarung mit der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät Ende August unterschrieben wurde.

V Strukturangelegenheiten

zu 10

Der Dekan der JUF informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Bürgerliches Recht, Internationales Wirtschaftsrecht und ein Grundlagenfach (beispielsweise Rechtsökonomik)“ an der Juristischen Fakultät. Der Vorsitzende empfahl, eine Vertreterin/einen Vertreter der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in die Berufungskommission zu kooptieren. Prof. Dr. Benedict erklärte sein Einverständnis und fügte hinzu, dass die Gleichstellungsbeauftragte nicht zugleich stimmberechtigtes Mitglied in der Berufungskommission sein darf. Daher muss aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ein anderes Mitglied für die Kommission gefunden werden.

Nach kurzer Diskussion zur Widmung der Professur und im Einvernehmen mit dem Dekan beschloss der Akademische Senat auf Antrag des Vorsitzenden, die Widmung wie folgt zu ändern: „Bürgerliches Recht, Internationales Wirtschaftsrecht und ein Grundlagenfach (vorzugsweise Rechtsökonomik)“.

Beschlusnummer: 98 (IX/109)
Abstimmungsergebnis: 17/0/3

Ansonsten nahm der Senat die Ausführungen zur Kenntnis. Weitere Einwände wurden nicht erhoben.

zu 11

Die Dekanin der WSF berichtete über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung/Umwidmung der C4-Professur „ABWL: Absatzwirtschaft“ in eine W3-Professur „ABWL: Marketing“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VI Informationen

Der AStA-Vorsitzende Christian Berntsen und die stellvertretende AStA-Vorsitzende Katharina Mahrt waren letztmalig in ihrer Funktion für den AStA zur Sitzung des Senats anwesend. Sie bedankten sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorsitzende bedankte sich im Namen des Senats ebenfalls und würdigte ihr Engagement.

Senator Prof. Dr. Bill erbat nähere Informationen zu dem Akademischen Jahresempfang am 29. Oktober 2011. Der Pressesprecher Dr. Vetter teilte mit, dass sich diese Veranstaltung an wissenschaftliche und andere Partner außerhalb der Universität wendet und die Universität unter anderem durch die Dekaninnen/Dekane und die Gremienvorsitzenden vertreten ist. Der Empfang wird gemeinsam mit der HMT durchgeführt.

Der Vorsitzende merkte an, dass er in der Novembersitzung aufgrund terminlicher Überschneidungen nicht anwesend sein kann und die Sitzung deshalb von seiner Stellvertreterin geleitet wird.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2

Anlage

Bericht für die Mitglieder des Akademischen Senates Gegenstand: Neue Projekte in Studium, Lehre und Weiterbildung

Die Projektzuwendung basiert auf der Beteiligung an bundesweiten Ausschreibungen; die Universität Rostock hat mit den Projekten „QualitätsDialog“ und „KOSMOS“ wichtige Ausschreibungen gewonnen. Insgesamt wurden ca. 15 Mill. Euro eingeworben.

Zu den Projekten

Das in der dritten Säule des Hochschulpaktes geförderte **Projekt „Qualität garantieren – Professoren, Studierende und Dienstleister im Dialog für eine kompetenz- und forschungsorientierte Lehre (QualitätsDialog)“** hat am 1.10.2011 begonnen. 14 Stellen in den Fakultäten sowie im Sprachenzentrum/AAA und zentral konnten größtenteils besetzt werden:

- für die Philosophische Fakultät: Frau Anna Miriam Winger
- für die Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik: Herr Jörg Schoft
- für die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät: Frau Cornelia Cobernuß
- für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät: Frau Dorit Sorge
- für die Fakultät für Informatik und Elektrotechnik: Frau Dr. Karina Oertel
- für das Sprachenzentrum/AAA: Frau Silke Wollscheid

Frau Christina Schick, die die Stelle in der Theologischen Fakultät angenommen hat, wird voraussichtlich am 1. November 2011 beginnen.

Die Stellen für die Juristische Fakultät, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und die Medizinische Fakultät wurden erneut ausgeschrieben. Die vier zentral verorteten Stellen konnten – bis auf eine – besetzt werden.

Die Stelle der Projektkoordination ist erneut ausgeschrieben. Frau Dr. Teichmann wird bis Januar 2012 diese Aufgabe übernehmen.

Für das Projekt sind folgende Informationen wichtig:

Laufzeit: 5 Jahre

Fördervolumen: fast 10 Millionen Euro – 9.802.691 Euro

Im Erstantrag waren es 11.829.884 Euro; das heißt, das Budget wurde um 2.027.193 Euro gekürzt. 7.759.976 Euro werden auf die Personalressource verwandt.

In den letzten Wochen wurden vom BMBF Kürzungen in drei Rubriken vorgenommen:

1. beim Wettbewerb um Qualitätssicherungskonzepte (je ein Drittel in Personal- und Sachkosten),
2. beim Studierbarkeitswettbewerb sowie
3. bei der Förderung der Studienformate.

Der Wettbewerb zum QM-Konzept wird mit 254.701 Euro gefördert, das Studierbarkeitsprojekt (inklusive der Studienformate = Modellstudiengänge) mit 3.116.430 Euro.

Das Projekt besteht aus drei Handlungsfeldern:

1. Entwicklung und Einführung eines QM-Systems (dazu gehört der Wettbewerb um das beste QM-Konzept) – 254.701 Euro (2013 erster Mittelabfluss)
2. Verbesserung der Studierbarkeit (dazu gehört der Wettbewerb um sehr gute Lehr- und Lernformen/Studienformate) – 3.116.430 Euro
3. Professionalisierung des Personals – 243.680 Euro.

Das Projekt „QualitätsDialog“ richtet sich auf die Entwicklung und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in Studium, Lehre und Weiterbildung und beinhaltet hochkomplexe Problemlagen. Die Qualitätsbeauftragten in den Fakultäten und die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die auf der zentralen Ebene angesiedelt sind, haben zum einen die Aufgabe, den Dialog in den Fächer kooperativ zu unterstützen und dabei ein Qualitätsmanagementsystem in Studium, Lehre und Weiterbildung zu fördern. Unterstützt wird dieses Ziel durch einen Wettbewerb um das beste Qualitätsmanagementkonzept in den Fakultäten.

Die Verbesserung der Studierbarkeit in Bachelor- und Masterstudiengängen nimmt eine hervorgehobene Rolle ein. Hier hat die Universität Gelegenheit, mit zusätzlichen finanziellen Mitteln, Studium und Lehre zu verbessern. Es wird ein Wettbewerb mit dem Ziel ausgeschrieben, sehr gute Konzepte zur Verbesserung der Studierbarkeit und deren Umsetzung zu fördern. Erwartet werden gute Ideen, die die Qualität der Lehre erhöhen. Die dritte Säule, die Professionalisierung des Personals, d. h. die Reflexion über die Tätigkeiten im Qualitätsmanagement sowohl auf dezentraler und zentraler Ebene, wird von der Projektleitung direkt geleitet. Alle Anforderungen werden mit den Studiendekanen besprochen.

Für das Gesamtprojekt ist eine Verständigung zwischen der Projektleitung, den Fakultätsvertretern, den Lehrenden sowie den Dienstleistern über die Teilprojekte in den Fakultäten wichtig. Die Aufträge für die Projektmitarbeiter werden gemeinsam verabredet. 70 % werden direkt durch die Projektleitung bestimmt, bis zu 30 % können vor Ort definiert werden. Dabei ist Sorge zu tragen, dass hier keine Tätigkeiten auf die Qualitätsbeauftragten übertragen werden, die Routinearbeiten sind und zu den Daueraufgaben gerechnet werden.

Das Projekt „KOSMOS – Konstruktion und Organisation eines Studiums in offenen Systemen“ beginnt ebenfalls am 1.10.2011. Dieses Projekt gehört zu den 26 Projekten, die von einer international zusammengesetzten Gutachtergruppe aus 167 Projekten in der ersten Runde der Antragstellung ausgesucht wurden. Der Projektzeitraum gliedert sich in zwei Phasen:

1. Phase: 1.10.2011 – 31.03.2015
2. Phase: 1.04.2015 – 30.09.2017

Die erste Phase wird mit 4.272.703,60 Euro gefördert.

Das Projektvorhaben verfolgt die Zielstellung, durch neue Studienmodelle die akademische Weiterbildung zu stärken und Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft (wieder) an die Universität zu binden.

Die Aufnahme eines Studiums in verschiedenen Lebensphasen ist die eine Seite; die andere besteht in der

- Erschließung neuer Zielgruppen,
- der Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern und der Wirtschaft sowie
- der Neuorganisation der Strukturen für die akademische Weiterbildung an der Universität Rostock.

Es ist ein Modellvorhaben, das auf 20-jährige Erfahrungen und Erfolge in Weiterbildung und Fernstudium aufbauen kann.

Das Projekt beginnt am 1.10.2011 zunächst mit zwei zentralen Stellen im Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung und wird von Anfang an begleitet durch Maßnahmen zur Universitätsentwicklung mit Blick auf die Differenzierung der Zielgruppen und des Ausbaus von akademischer Weiterbildung in den Fakultäten und auf zentraler Ebene. Parallel dazu beginnen im Januar 2012 an verschiedenen Lehrstühlen der Universität Forschungsprojekte zu Fragestellungen der Zielgruppen- und Anforderungsanalysen sowie Anrechnung von Leistungen, der Entwicklung zielgruppenorientierter Studienmodelle, der zielgruppenspezifischen Studien-, Lern- und Kompetenzberatung, der Netzwerkbildung regional-, überregional und international, der Qualitätsentwicklung auf verschiedenen Ebenen, der Finanzierung von Studienmodellen und über die ganze Projektlaufzeit hinweg die Organisationsentwicklung, die strukturelle Verankerung neuer Steuerungsformen und –instrumente sowie die wissenschaftliche Begleitung der Veränderungsprozesse.

Beteiligt sind die Kollegen Sandkuhl, Nieke, Nerdinger, Lutz von Rosenstiehl, Perleth, Diettrich, Gnahs (DIE) und Göbel.

Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen in die Lehre einfließen, hier speziell in berufsbegleitende Module oder Studiengänge. Hier wurden bereits Verhandlungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Fakultäten geführt: IEF, AUF, PHF, MNF. Im Laufe der Projektlaufzeit wird sich herausstellen, zu welchen Projekten auf der Grundlage der Forschungsergebnisse praktische Angebote gemacht werden. Die praktischen Angebote werden durch finanzielle Mittel, vorwiegend durch Personalressource, unterstützt.

2015 findet eine externe Evaluierung statt; auf deren Grundlage wird die weitere Projektentwicklung gestaltet.

Das **Projekt BAAL** hat die Organisation von Weiterbildung im Bereich Ambient Assisted Living zum Gegenstand und setzt auf den Transfer von Forschung in die Praxis.

Laufzeit: 1.09.2011 bis 28.02.2014

Fördervolumen: 417.183 Euro

Es ist ein Verbundprojekt zwischen dem
Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung (Professor Urban),
IT-College Putbus,
ANOVA Multimedia Studios GmbH,
der INF, Department Erfolgreich Altern (Professor Kirste).

Die Projektleitung hat das ZQS. Hier liegt die Erfahrung für das Projekt- und Bildungsmanagement.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von nachfrageorientierten und technologieunterstützenden Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Altersgerechte Assistenzsysteme, die den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen und Unternehmen entsprechen. **Die Entwicklung und Erprobung eines modularisierten, flexiblen, skalierbaren (nach Inhalt, Umfang, Didaktik, Medien, Ort, Zeit) Weiterbildungsangebotes ist das vorrangige Projektziel.** Hier stehen sowohl Weiterbildungsangebote für technische und Pflegeberufe als auch akademische Weiterbildungsangebote im Fokus. Es werden für unterschiedliche Bildungsansprüche und -ziele individuelle Bildungsmöglichkeiten geschaffen. Das Anstreben eines Masterabschlusses ist dabei eine mögliche Option. Ein weiteres Element ist die Kommunikation und Netzworkebildung unter den verschiedenen Berufsgruppen und Beteiligten, Entwicklern und Anwendern. Darüber hinaus sehen es die Projektbeteiligten als gesellschaftliche Aufgabe an, in der Bevölkerung, insbesondere unter den betroffenen älteren Menschen, ihren Angehörigen, aber auch bei den Entscheidungsträgern in Organisationen, Verwaltungen, Pflegeeinrichtungen für Information und Aufklärung zu AAL zu sorgen.

Der Kooperationsvertrag ist unterzeichnet. Das Projekt hat gerade begonnen. Die Auftaktveranstaltung findet am 18.10.2011 in der Universität Rostock statt.